



# Redispatch 3.0: Regulatorischer Rahmen, Markt- und Produktdesign

Fabian Ocker, gemeinsam mit Gerald Blumberg, Sabriha Ried, Jessica Stenglein, Christian Schneller und Henning Schuster

# Agenda

- 01** Hintergrund, Zielsetzung und Vorgehen
- 02** Zielmodell: hybrider Redispatch-Mechanismus
- 03** Regulatorische Analyse
- 04** Umsetzung: indikativer Zeitplan

# Hintergrund

## Rahmenbedingungen

- Fehlende Hochfahrleistung in Süddeutschland
- **Ökonomisches Potenzial dezentraler Flexibilität** für Redispatch in Baden-Württemberg: 228 Mio. €
- Kostenbasierter **Redispatch 2.0** mit verpflichtender Teilnahme für dezentrale Flexibilität ungeeignet

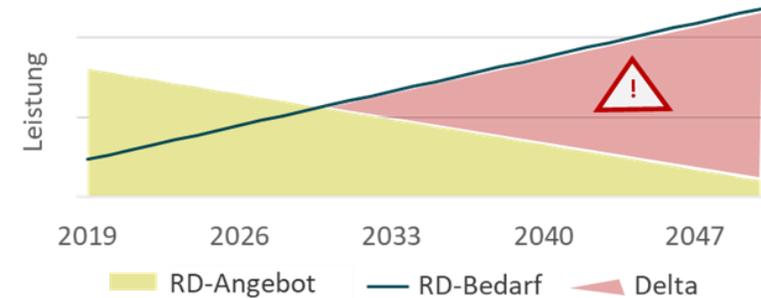
## Politische Entwicklung:

- Marktbasierte Redispatch-Mechanismen vsl. auf Agenda der anstehenden „Strommarkt-Plattform“

## Diverse laufende Aktivitäten bei TenneT & TransnetBW

- TenneT-Projekte mit BMW (BDL) und Viessmann (ViFlex)
- TransnetBW Redispatch 3.0 Pilotprojekt mit Tesla (PV-Shift) und DA/RE Plattform für ÜNB-VNB Koordination
- Weitere gemeinsame Aktivitäten (Equigy, unIT-e<sup>2</sup>, ...)

Deckung der RD-Bedarfe in Süddeutschland für ein mögliches Zukunftsszenario (Schematische Darstellung)



Klemp et al. (2021): Potenziale dezentraler Flexibilität: Welchen Beitrag können E-Autos und Wärmepumpen zu einem kosteneffizienten Redispatch leisten? [Bewertung des systemischen Nutzens des Benchmark-Modells zur Integration von Kleinstflexibilität in den Redispatch \(transnetbw.de\)](#)

# Hintergrund, Zielsetzung und Vorgehen

Studie zu regulatorischem Rahmen, Markt- und Produktdesign für einen hybrides Redispatch-Mechanismus.

Februar 2022

Beauftragung von E-Bridge durch  
**TransnetBW und TenneT**

September 2022

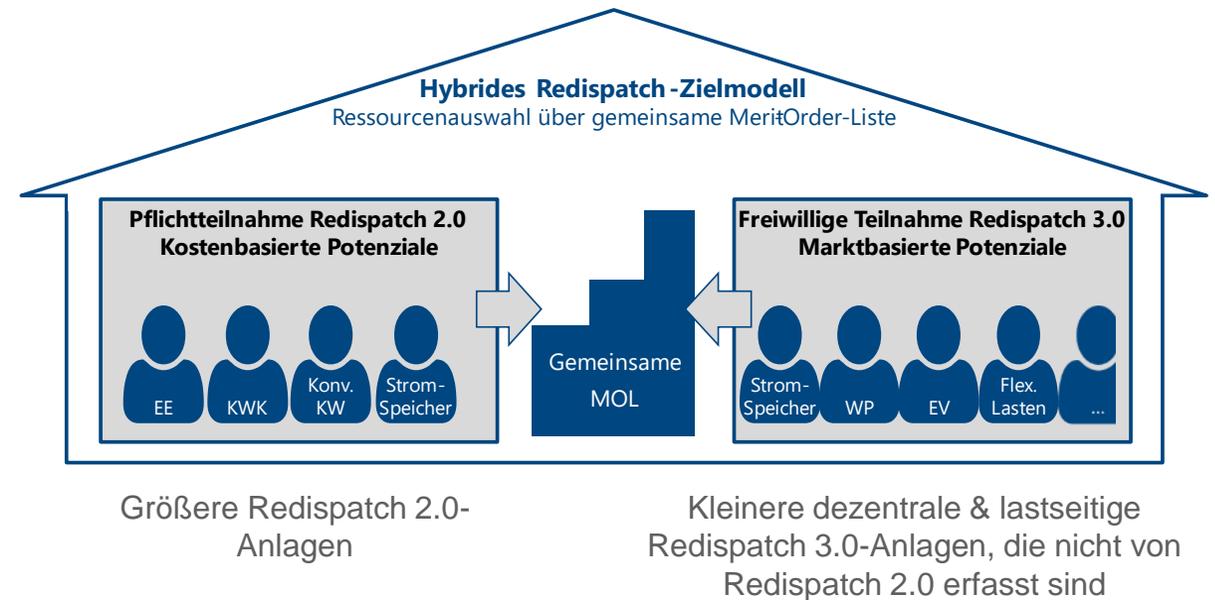
Ableitung von **Handlungsempfehlungen**  
zur Implementierung des Redispatch 3.0

## Zielsetzung und Vorgehen:

- Bewertung des **aktuellen regulatorischen Rahmens** eines Redispatch 3.0-Mechanismus
- Ableitung eines **möglichen Markt- und Produktdesigns** für eine freiwillige marktbasierende Einbindung dezentraler, verbraucherseitiger Flexibilität in den Redispatch-Prozess
- Die marktbasierende **Integration zusätzlicher Flexibilitätpotenziale** erfolgt ausschließlich für Anlagen, die nicht von den kostenbasierten Regelungen des Redispatch 2.0 erfasst werden.
- Einbindung BNetzA, BMWK, ÜNB, Branche im Rahmen eines **Stakeholder-Workshops** (Mai 2022)

# „Hybrider Redispatch-Mechanismus“ als Basis der Studie

- **Hybrider Redispatch-Mechanismus** bestehend aus kostenbasiertem und marktbasierem Redispatch
- **Integrierte MOL und Gebotspreisverfahren** gewährleistet effiziente Maßnahmendimensionierung
- **Marktbasierter Redispatch 3.0 mit freiwilliger Teilnahme** als Zusatzmodul für dezentrale Flexibilität
- Sowohl **langfristige Leistungsangebote** als auch **kurzfristige Arbeitsangebote** erschließen Potentiale verschiedener Technologien
- **Begrenzung von Inc-Dec Anreizen** bei kurzfristigen Arbeitspreisangeboten durch Marktmonitoring



# Unsere Empfehlung: das „kombinierte Hybrid-Modell“

Alle Anbieter können langfristige Leistungsangebote abgeben, einige auch kurzfristige Arbeitsangebote.

## Ergänzender marktbasierter Redispatch (Redispatch 3.0)

Flexibilitätspotential einer Technologie



Gaming-Gefahr beherrschbar?\*

ja

Abgabe eines LP-Gebots oder AP-Gebots?

Freies AP-Gebot

nein

Freies LP-Gebot

Freies LP-Gebot

Redispatch-Leistungsauktion

Kalkulatorische Kosten auf Basis LP-Gebot und Börsenpreisindex

Redispatch-Merit-Order-Liste

(Kalkulatorische) Kosten



LP Leistungspreis  
AP Arbeitspreis

\* Gaming-Anreize sind durch Instrumente wie Baseline-Monitoring begrenzbare

## Kostenbasierter Redispatch (Redispatch 2.0)

### Vergütung im marktbasierten Redispatch:

- Kurzfristige Arbeitsangebote: bei Abruf entsprechend freiem AP-Gebot (pay-as-bid)
- Langfristige Leistungsangebote: LP-Gebot bei Verfügbarkeit (pay-as-bid), reguliert bei Abruf

### Vergütung im kostenbasierten Redispatch:

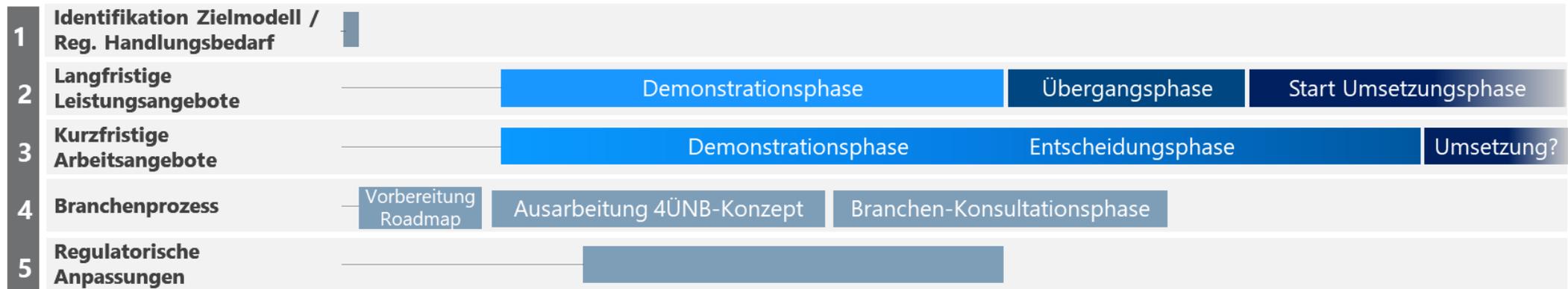
- Bei Abruf regulierte Kompensation gemäß Redispatch 2.0 Vorgaben

# Ergebnis regulatorischer Analyse: Zielmodell ist EU-konform, Kostenanerkennung noch ungelöst.



- Einführung eines ergänzenden marktbasierten Redispatch ist **konform mit EU-Recht und juristisch geboten**. Systemische Fehlanreize als rechtlicher Rechtfertigungsgrund zum Ausschluss marktbasierter Mechanismen können zumindest im Falle langfristiger Leistungsangebote verhindert werden.
- Diesen Anforderungen genügt das deutsche Energierecht bislang nur unzureichend. **§ 13a EnWG ist daher zu erweitern.**
- Gleichberechtigte **Kostenanerkennung** für den Redispatch von Verbrauchseinrichtungen durch ÜNB ist nach ARegV derzeit nicht vorgesehen → Anreize für Netzbetreiber zur Hebung lastseitiger Flexibilitäts-Potenziale für den Redispatch fehlen. **Die FSV Redispatch ist daher zu erweitern.**

# Von der Idee zur Umsetzung: indikativer Zeitplan



## Die Studie ist unter folgenden Links abrufbar:

<https://www.transnetbw.de/de/presse/presseinformationen/aktuelles/studie-zu-redispatch-3-0-vorgestellt>

<https://www.tennet.eu/de/stromnetz/unser-stromnetz/wie-das-zukuenftige-stromnetz-funktionieren-soll/stromspeicherung-und>